

Weinschenk, Anleitung zum Gebrauch des Polarisations-Mikroskops. (Freiburg i/Br., Herdersche Verlagsh.)

Вейншенкъ, Э. Поляризаціонный микроскопъ. Его примѣненіе и пр. Пер. съ нѣм. П. П. Сушинскаго, подъ ред. Б. К. Полѣнова. Изд. В. А. Обручева. 8°. Petersburg. 115 S. mit Abbildgn. 1900 Ex. R. 1.25.

Weisbach, Tabellen zur Bestimmung der Mineralien. (Leipzig, A. Felix.)

Вейсбахъ, А. Таблицы для опредѣленія минераловъ по внѣшнимъ признакамъ. Пер. С. И. Серебренниковъ. Русск. изд. 2-е, бюро изслѣдованія почвы. 8°. Petersburg. 193 S. 1000 Ex.

Wetzer u. Welte, Kirchenlexikon. Bd. 27. (Freiburg i/Br., Herdersche Verlagsh.)

Encyklopedia kościelna podług teologicznej encyklopedji Wetzera i Weltego wydana przez M. Nadworskiego. Tom XXVII. 8°. Warschau, Buchdr. Fr. Czerwiński. VII, 630 S. R. 3.—

Windelband, Plato. (Stuttgart, F. Frommann's Verlag.)

Виндельбандъ, В. Платонъ. Пер. съ нѣм. А. Громбаха. Изд. 2-е, журн. „Образованіе“. 8°. Petersburg. 200 S. 3000 Ex. 50 Kop. In „Библиотека философовъ“, V.

Windelband, Über Willensfreiheit. (Tübingen, J. C. B. Mohr.)

Виндельбандъ, О свободной волѣ. 12 лекцій. Пер. съ нѣм. Рубинштейна. 8°. Moskau, Buchdr. der „Russischen Gesellschaft“. 177 S. 3000 Ex. R. 1.25.

Виндельбандъ, В. О свободѣ воли. Пер. съ нѣм. М. Я. Фитермана. Изд. Ежимова. 8°. Moskau. 129 S. 3600 Ex. 80 Kop.

v. Wolzogen, das dritte Geschlecht. (Berlin, R. Eckstein Nachf.)

Вольцогенъ-фонъ, Э. Третій полъ. Романъ. Пер. съ нѣм. Изд. т-ва М. О. Вольфъ. 8°. Petersburg. 148 S. 3000 Ex. 50 Kop.

Wörishöffer, eine Bildungsreise (Naturforscherschiff).

Ворисгоферъ, С. Образовательное путешествіе. Живописные очерки отдаленныхъ странъ. Пер. съ нѣм. В. И. Писаревой. Изд. 5-е, Ф. Павленкова. 8°. Petersburg. 280 S. 3100 Ex. R. 1.—

Zeuner, Vorlesungen über Theorie der Turbinen. (Leipzig, A. Felix.)

Цейнеръ, Г. Курсъ теоріи турбинъ съ предварит. изслѣдованіями изъ технич. гидравлики. Пер. съ нѣм. В. Л. Малѣвъ. Изд. А. Э. Вивеке. 8°. Petersburg. 338 S. mit Abbildgn. 1000 Ex. R. 2.80.

Kleine Mitteilungen.

Handelsregister-Eintragung. (Vergl. Börsenblatt 133.) — Auf Blatt 10841 des Handelsregisters des königlichen Amtsgerichts, Abt. III, zu Dresden ist am 22. Juni die Gesellschaft Sächsische Buchdruckerei und Verlagsanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dresden und weiter folgendes eingetragen worden:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 2. Juni 1905 abgeschlossen und am 15. Juni 1905 abgeändert worden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung der in Dresden unter der Firma Sächsische Buchdruckerei und Verlagsanstalt Knabe & Wolf bestehenden Buchdruckerei und Verlagsanstalt und insbesondere die Herausgabe der in Dresden unter dem Namen »Deutsche Wacht« erscheinenden Tageszeitung.

Das Stammkapital beträgt einhundertsechszehntausendneuhundert (117,900) Mark.

Zu Geschäftsführern sind bestellt der Kaufmann Friedrich Hermann Göge und der Buchdrucker Friedrich August Wolf, beide in Dresden. Zu deren Stellvertretern sind bestellt der Chefredakteur Friedrich Adolf Geißler in Dresden für den Geschäftsführer Friedrich Hermann Göge und der Kaufmann Otto Hermann Müller in Kößschenbroda für den Geschäftsführer Friedrich August Wolf.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch folgendes bekannt gegeben:

Auf das Stammkapital legen die Gesellschafter Kaufmann Josef Faber in Dresden, Kaufmann Friedrich Hermann Göge in Dresden, Klempnermeister Emil Striegler in Dresden, Kaufmann Otto Müller in Kößschenbroda, Kaufmannschesfrau Charlotte Müller in Kößschenbroda, Chefredakteur Friedrich Adolf Geißler in Dresden und Buchdrucker Friedrich August Wolf in Dresden in die Gesellschaft ein das in Dresden unter der Firma Sächsische Buchdruckerei und Verlagsanstalt Knabe & Wolf betriebene Handelsgeschäft, das mit allen Maschinen, Schriften, Warenvorräten, Außenständen, mithin mit allen Aktiven und Passiven von ihnen durch Kauf erworben ist.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Diese Einlage wird von der Gesellschaft zum Geldwerte von 117 625 M 29 s angenommen. Hiervon entfallen auf den Gesellschafter Josef Faber der Betrag von 38 725 M 82 s, auf den Gesellschafter Friedrich Hermann Göge der Betrag von 18 691 M 82 s, auf den Gesellschafter Emil Striegler der Betrag von 9457 M 82 s, auf den Gesellschafter Otto Müller der Betrag von 17 830 M 54 s, auf die Gesellschafterin Charlotte Müller der Betrag von 12 391 M 81 s, auf den Gesellschafter Friedrich Adolf Geißler der Betrag von 10 560 M 31 s und auf den Gesellschafter Friedrich August Wolf der Betrag von 9967 M 17 s.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Deutsche Wacht. (Deutscher Reichsanzeiger.)

Zeitungs-Ausstellung in Leipzig. (Vgl. Börsenbl. Nr. 47 und 141.) — Über die internationale Zeitungs-Ausstellung, die am 18. d. M. im Buchgewerbehaus eröffnet worden ist und noch bis zum 2. Juli dauert, enthält das »Leipziger Tageblatt« folgende Angaben: Eingegangen sind im ganzen rund 6500 Zeitungen. Davon ist Deutschland mit 4600 vertreten, worunter 1750 Tageszeitungen. Die übrigen sind Wochenschriften und Journale. Interessant ist eine Sammlung von 60 Zeitungen, die auf ein über 100 jähriges Bestehen zurückblicken können. Einige davon haben prächtige Erinnerungsbände erscheinen lassen und solche der Ausstellung überlassen, so z. B. die Geraer Zeitung, Darmstädter Zeitung, Hamburger Nachrichten, Wormser Zeitung, Goslarer Zeitung, Schlesiſche Zeitung, Wiener Zeitung, Lübecker Anzeiger, Schwäbischer Merkur, Münchner Allgemeine Zeitung. Von ausländischen Zeitungen sind Griechenland mit 29, Österreich-Ungarn mit ca. 500, Türkei mit 11, Arabien mit 2, Schweiz mit 100, Frankreich mit 65, Belgien mit 100, Holland mit 50, Spanien mit 175 Zeitungen vertreten. Auch aus Italien, Schweden, Luxemburg, Portugal, Amerika, Afrika, Australien, China, Japan, Indien sind Zeitungen vorhanden. Sehr interessant ist die Privatsammlung ausländischer Zeitungen des Schriftsetzers Herrn Alois Sterbez in L.-Neudniz, die 185 Stück enthält, darunter die »nördlichste« Zeitung der Welt, die »Spitsbergens Gazette«, die in drei Sprachen gedruckt wird, so zwar, daß der Text der ersten Spalte in schwedischer, der der zweiten in deutscher und der der dritten in englischer Sprache zu lesen ist. Die Tageszeitungen sind nach Parteien geordnet. Vertreten sind die Amtsblätter mit 200, das Zentrum mit 150, die National-liberalen mit 150, die Freisinnigen mit 75 und die Sozialdemokraten mit 65 verschiedenen Organen. Parteilos sind rund 900 verschiedene Zeitungen. — Die Gewerkschaftsblätter zeigen im ganzen 127 Organe, die Wigblätter sind in 65, die kirchlichen Blätter in 160 verschiedenen Arten vertreten. Zeitschriften und Journale sind in fast 1200 Nummern vertreten, und die Rubrik »Verschiedenes« weist die ansehnliche Zahl von nahezu 500 Nummern auf.

Delegiertentag des deutschen Goethebundes. — Die Delegiertentagung des deutschen Goethebundes fand am 23. Juni in Mainz statt. Neun Goethebünde waren, wie das »Leipziger Tageblatt« berichtet, durch Abgesandte vertreten. Es waren dies die Bünde der Städte Bremen, Hamburg, Stuttgart, Königsberg, Dresden, Darmstadt, Breslau, Mainz. Von bekannten Personen seien als Teilnehmer genannt: der Dichter Otto Ernst, der Sekretär des Volkschillerpreises Dr. Hellmers, der Stuttgarter Hoftheaterintendant Baron Putlig, Verlagsbuchhändler Kommerzienrat Carl Engelhorn, Dr. Kalthoff-Bremen, der bekannte Verfasser der Broschüre über die Entstehung des Christentums und Dr. Diez-Hamburg. Als Vertreter der Stadt begrüßte Bürgermeister Dr. Gökemann die Versammlung. Er erinnerte an die große Aufgabe des Bundes, die deutsche Kultur zu schützen und alle Angriffe gegen die freie Entwicklung kulturellen Lebens abzuwehren. Sie wollen, schloß er seine wirkungsvolle Rede, den Kampf im Sinne Goethes führen. Und in diesem Zeichen müssen Sie siegen. Die Leitung der Versammlung hatte Dr. Kalthoff-Bremen übernommen.

Den Bericht über die Tätigkeit des Bundes gab der Generalsekretär Wiegand-Bremen. Er stellte noch einmal die Ziele des Bundes klar. Der Bund will jetzt, da das Feuer des Kulturkampfes wieder zu brennen beginnt, mit allen seinen Forderungen der völligen Freiheit der Forschung der Wissenschaft wieder scharf